

[Read ebook] Die Se des Lebens: Roman

## Die Se des Lebens: Roman

*Von Paulus Hochgatterer*

*\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #106272 in eBooksVerffentlicht am: 2012-11-01Erscheinungsdatum: 2012-11-01File Name: B009VENFLW | File size: 64.Mb

**Von Paulus Hochgatterer : Die Se des Lebens: Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Se des Lebens: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen28 von 30 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die

Kleinstadt und der Wahnsinn Von Wolfgang S. Mag "Die Se des Lebens" von Paulus Hochgatterer vom Gestus her ein Kriminalroman sein, so liegen seine Strken aber eindeutig im Entwurf eines Gesellschaftspanoramas. Man liest von einer scheinbar idyllischen, funktionierenden Welt einer Kleinstadt, unter deren brgerlicher Oberflche der Wahnsinn lauert. Dass man in diesem Roman eine Reihe von zutiefst gestrten Zeitgenossen antrifft, mag damit zu tun haben, dass der Psychiater Hochgatterer nur zu genau wei, wozu der Mensch fhig ist. Der Unterhaltungswert der Abgrnde der menschlichen Seele scheint doch recht begrenzt, sodass man sich in manch dsterem Kapitel an Henning Mankell erinnert fhlt - wenn auch der Kriminalfall an sich nicht den ausweglosen Sog des Skandinaviers erreicht. Die Auflsung wirkt doch ein wenig aus dem Hut gezogen. Stilistisch abgegrenzt, lockerer und leichter lesen sich die Abschnitte, die von Hochgatterers Alter Ego, einem Krankenhauspsychiater handeln. Hier plaudert der Autor offensichtlich ein wenig aus der Schule, hier finden sich interessante Einblicke und Gedanken ber diesen Arztberuf. Diese realeren Einschbe finde ich am interessantesten in diesem Roman, der trotz seiner Uneinheitlichkeit erneut die groe literarische Begabung seines Autors zeigt. 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das vergebliche Warten auf Spannung... Von Kathi Die Rezension dieses Romanes fllt mir sehr schwer, da es sich nicht um einen Kriminalroman (wie behauptet) im eigentlichen Sinn, sondern vielmehr um eine Milieustudie samt psychotischer und soziopathischer Einwohner, handelt. Als Milieustudie betrachtet ist der Roman gelungen, da die verschiedenen Persnlichkeitsorganisationen authentisch geschildert werden. Als Kriminalroman betrachtet schneidet das Buch allerdings nicht besonders gut ab: Der rote Faden wird nicht durchgnngig gehalten, was einerseits zu Unverstndnis und andererseits zu Langeweile des Lesers fhrt. Zu wenig Spannung, Handlungen sind nicht schlssig, das Ende ist verwirrend und aus dem Hut gezaubert. Als Ermittlerduo kann man die beiden Protagonisten Horn (der Psychiater) und Kovac (der Polizist) wahrlich nicht bezeichnen! Wer auf Aha-Erlebnisse oder Highlights wartet, wartet vergebens. Fazit: Fr alle psychologisch/psychotherapeutisch/psychiatrisch Interessierten ok, fr Krimifans nicht zu empfehlen! 20 von 22 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Viel mehr als ein Krimi... Von Roland F. ber die Handlung von "Die Se des Lebens" ist schon sehr viel und ausfhrlich geschrieben worden, ich denke, zu ausfhrlich. "Die Se des Lebens" als Krimi (bzw. Kriminalroman) zu bezeichnen, wre eigentlich schade, da dieses Buch viel mehr ist. Ja, es passiert ein (bestialischer) Mord, es passiert einiges in diesem Buch. Ja, es gibt einen Kommissar und ja, der Mrder wird entlarvt (ganz am Schlu). Paulus Hochgatterer lsst seine Protagonisten kapitelweise (jeder Protagonist ist auch an einer ganz bestimmten Erzhlweise deutlich zu erkennen) erzhlen und lst das Rtsel (bzw. die Frage nach dem Mrder) erst am Ende. Die Lsung der "who-did-it" Frage ist aber eigentlich der Punkt, der den Leser verstrzt zurcklsst, den dadurch bleiben die schwarzen Felder (bzw. Probleme) schwarz, bzw. ungelst. Die Auklrung des Mordes ist nur ein ganz kleiner Teil des Bildes, das hier in 296 Seiten entsteht und das ist auch der Unterschied zu einem (herkommlichen) Kriminalroman. "Die Se des Lebens" ist (von der psychologischen Tiefenstruktur, nicht dem Erzhlstil) am ehesten mit den Romanen von Patricia Highsmith oder Georges Simenon vergleichbar. Paulus Hochgatterer hat jedoch eine ganz eigenstndige Stimme, die winterliche Stimmung und das sterreichische Lokalkolorit ist grossartig. Ein dsteres, faszinierendes Buch, das zum Denken anregt und viel mehr ist als was es will.

Kurzbeschreibung Einem alten Mann wird in einer Winternacht der Kopf zermalmt. Seine Enkelin verliert ob ihres grausamen Fundes die Sprache. Gnzlich ungelegen kommt Kriminalkommissar Ludwig Kovacs in privater Hinsicht dieser Mord zum Jahreswechsel nicht - doch dieser Tote, darber macht er sich keine Illusionen, wird ihn lnger beschftigen. Ein psychopathischer Familienvater schlgt seine Tochter krankenhaushausreif, ein dauerlaufender Benediktinerpater hrt Stimmen und eine junge Mutter glaubt, ihr neugeborenes Kind sei der Teufel. Das Psychogramm dieser Kleinstadt ist alles andere als beruhigend. Doch wer ist verantwortlich fr die grausame Tat? Pressestimmen "Ein beeindruckendes Buch. Fein und vorsichtig erzht... Nicht einfach nur ein Krimi, es ist eine Geschichte ber das Leben und darber, zu welchen Abgrnden man gelangt, wenn man den richtigen Weg verpasst." Christine Westermann, WDR 2, 09.07.06 "...ein reines Vergngen... spannend, mit Sorgfalt komponiert und prgnant." Daniela Strigl, Falter, 31.07.06 "Er formuliert schlanke, ungemain anschauliche Stze, deren Eigentliches zwischen den Zeilen steht. (...) auch darin beweist er Meisterschaft: Nie knarrt bei ihm der Mechanismus, die Spannung des Unheimlichen steigt bruchlos von Kapitel zu Kapitel." Ulrich Weinzierl, Literarische Welt, 30.09.06 "Wenn es mit rechten Dingen zugeht, msste Paulus Hochgatterer mit 'Die Se des Lebens' nun endgltig dem Status des Geheimtipps entwachsen sein, den er vor allem fr das deutsche Publikum noch immer hat. ... Hochgatterers Roman ist ein reines Vergngen, ein Krimi, der bei allem Witz die Gesetze des Krimis achtet, der also spannend ist, mit Sorgfalt komponiert und prgnant... Vor allem aber ist die Sprache dem, was der Autor erzhlen will, angemessen wie ein Handschuh." Daniela Strigl, Literaturen, 10/06 "Ein beeindruckend schauriges Panorama aus der globalisierten Provinz... eine scharfe Gesellschaftsstudie aus den trostlos opulenten Zeiten heute, hier im tiefsten sterreich und berall, wo Wohlstand und Verwahrlosung sich dicht verflechten." Franz Haas, NZZ, 21.11.2006 "Wo der sterreichische Schriftsteller das Bse im Zuckerguss verpackt und als vergiftete Pralins anbietet, erliegt man ihm auf der Stelle." Pia Reinacher, FAZ, 10.11.2006 "In beeindruckender Tiefenschrfe und Przision verschrnkt Paulus Hochgatterer die Ebenen in seinem Roman, schafft er aus sieben

wechselnden Perspektiven, Wahrnehmungen und Ausdrucksweisen sowohl den packenden Thriller-Spannungsbogen vom Mord zum Mörder als auch eine beunruhigende Seelenlandschaft (...) Ein beeindruckender Roman, dessen prägnante Prosa nicht auf Effekte zu zielen braucht. Mit genau gesetzten Motiven, mit den feinen Überschneidungen und Verbindungen in den sieben Figurperspektiven schafft Hochgatterer in großer Stilsicherheit eine ganze, hintergründige Welt: von einer kleinen Hand, die tagelang Mensch-ger-dich-nicht-Kegel umschlossen hält, bis zu den Sternen, die der Kommissar im Fernrohr sieht." Klaus Zeyringer, Standard, 05.08.06 "Ein psychologischer Thriller mit einer raffiniert komponierten Handlung und markanten Charakteren." Werner Fuld, Focus, 14.08.06 "Paulus Hochgatterers mitreißender Roman entwirft das Sittenbild eines Mikrokosmos." Ulrich Rdenauer, Tagesspiegel, 03.09.06 "In seinem Roman pflegt Paulus Hochgatterer den langen Atem, nimmt sich Zeit für Nebenhandlungen, verzahnt seine Motive sorgfältig, formuliert präzise... Ein kleines dunkles Universum entsteht so..." Sylvia Staude, Frankfurter Rundschau, 05.09.06 "Ginge es mit rechten Dingen zu, müsste Paulus Hochgatterer damit die Schallmauer der Bestsellersphäre durchstoßen. (...) überhaupt zählt die Präzision des Ausdrucks zu seinen hervorstechenden Qualitäten." Ulrich Weinzierl, Literarische Welt, 30.09.06 Kurzbeschreibung Einem alten Mann wird in einer Winternacht der Kopf zermalmt. Seine Enkelin verliert ob ihres grausamen Fundes die Sprache. Ganzlich ungelegen kommt Kriminalkommissar Ludwig Kovacs in privater Hinsicht dieser Mord zum Jahreswechsel nicht - doch dieser Tote, darüber macht er sich keine Illusionen, wird ihn länger beschäftigen. Ein psychopathischer Familienvater schlägt seine Tochter krankenhaushausreif, ein dauerlaufender Benediktinerpater hört Stimmen und eine junge Mutter glaubt, ihr neugeborenes Kind sei der Teufel. Das Psychogramm dieser Kleinstadt ist alles andere als beruhigend. Doch wer ist verantwortlich für die grausame Tat?